



MITTEILUNGSBLATT DER PFARRE STAMMERSDORF

St. Nikolaus-Bote

Pfarramtliche Mitteilung
der Pfarre Stammersdorf

Fastenzeit/Ostern 2024

An einen Haushalt



40 Jahre sind genug

Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, er kann gehen.

Mit 31. Dezember 2023 habe ich den Rücktritt aus dem Vermögensverwaltungsrat (VVR) erklärt.

Nach 40 Jahren (8 Perioden im Pfarrgemeinderat „PGR“ und zuletzt im Vermögensverwaltungsrat „VVR“) wurde es Zeit für Jüngere den Platz frei zu machen.

Zuallererst möchte ich mich bei der Familie für die seelische und körperliche Unterstützung bedanken, wobei Gaby auch sehr intensiv in der Pfarre tätig war (Führung der Seniorenrunde, Begleitung bei der Caritashilfe, tatkräftige Unterstützung bei den Flohmärkten und nicht zu vergessen, die Begleitung der Aidskranken im Pfarrhof von 1991 bis 1998 usw.).

Auch Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Pfarre, die mich geistig, seelisch und vor allem körperlich bei vielen Bau-Projekten unterstützt haben.

Von den veranlassten Bauprojekten möchte ich nur einzelne nennen:

- 2002/3: Umbau Pfarrsaal – Segnung durch Kardinal Schönborn
- 2008: Fassadenrenovierung Pfarr- und Mesnerhaus
- 2013: Innenrenovierung der Kirche
- 2015: Überdachung Barbereich
- 2018: Außenfassade Kirche
- 2022: Erneuerung der Heizung im Pfarrhaus
- 2023: Errichtung einer Photovoltaikanlage

Bei allen Projekten konnte ich den Firmen bei der Baudurchführung zur Hand gehen.

Dabei wurde versucht Firmen im Nahbereich zu unterstützen.

Ich bitte um Entschuldigung, dass ich bei den folgenden Aufzählungen keine Titel und Berufsbezeichnungen verwenden werde.

In dieser Periode waren als Pfarrer Josef RITT, Andreas SCHÄTZLE, Harald MALLY, György PAPP tätig.

Finanziell wurden die Bauprojekte vom Bauamt der Erzdiözese (GNILSEN, sowie PERSCHL, DENINGER und BACHINGER) und Stift Schotten (Pater JUNG, sowie STEININGER und WIHART), Bundesdenkmalamt (Frau GÄRTNER, Frau SCHÖNOLD), Förderungen seitens der Stadt Wien und nicht zu vergessen vom KIRCHENRENOVIERUNGSKOMITEE unterstützt.

Am Schluss möchte ich mich nochmals bei allen Mitarbeitern, die mir bei den Projektumsetzungen geholfen haben, recht, recht herzlich bedanken.

Georg Weiland

**Wir laden herzlich zu einem
gemeinsamen Gebetsabend ein –
jeden Donnerstag von 19–20 Uhr,
Pfarrkirche Stammersdorf**

Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarre Stammersdorf.
Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Ausschuss
für Öffentlichkeitsarbeit.
Alle 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35.
Der St. Nikolaus-Bote informiert über das
pfarrliche und dörfliche Geschehen in
Stammersdorf.
Informationen zum Pfarrleben finden Sie
auch auf folgenden Pfarrmedien:
www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre,
www.facebook.com/pfarre.stammersdorf und www.schottenpfarren.at.
Fotos: Wenn nicht anders angegeben,
privat zur Verfügung gestellt.

**07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Lieber Georg Weiland

Als ich im Sommer 2002 nach Stammersdorf kam, da zeigtest du mir, lieber Georg, die große Baustelle in unserem Pfarrsaal. Wie du mir alles erklärt hast, habe ich dich für einen Baumeister gehalten. Und das stimmt, lieber Georg, du warst 40 Jahre der BAUMEISTER unserer Pfarre! Alle Bau- und Renovierungstätigkeiten hast du fest in der Hand gehabt. Die Planungen, die Durchführungen der Arbeiten haben deinen Segen getragen. Ich glaube, nicht nur ich war so glücklich über deine ständige Tätigkeit für unsere Pfarre, sondern die ganze Pfarrgemeinde. Manchmal hatte ich schon Sorge um dich, als ich gehört habe, dass Gaby, deine liebe Frau gemeint hatte: Du bist mit der Pfarre verheiratet, du verbringst mehr Zeit in der Pfarre als mit ihr.

In deinem Schreiben hast du die wichtigsten Bau- und Renovierungstätigkeiten erwähnt. Das alles habe ich mit dir erlebt, und war immer beruhigt, weil ich wusste: In deiner Hand ruht Gottes Segen. Ja, alles, was du für unsere Pfarre getan hast, hast du zu unserem Wohl und zur Ehre Gottes getan!

In der byzantinischen Göttlichen Liturgie (Heilige Messe) werden immer Fürbitten gebetet für „die Stifter und Wohltäter dieses heiligen Gotteshauses“ und für die, „die lieben die Zierde deines Hauses“.

Lieber Georg, über 40 Jahre hast du diese Liebe zu unserer Kirche vorgelebt, du warst immer ein Wohltäter unserer Kirche. Vom Herzen danken wir dir für deine Dienste!

Gottes Erbarmen, Gesundheit und Schutz, in allem gesegneten Erfolg und ein langes Leben verleihe Gott, der Herr seinem Diener Georg und erhalte ihn auf viele Jahre!

Ad multos annos!

Dein Pfarrer und die Pfarrgemeinde

Fastenzeit – Zeichen der Versöhnung

Im Judentum gibt es einen einzigen zwingenden Fasttag: den Versöhnungstag. Die Gemeinde versammelt sich in der Synagoge schon sehr früh am Morgen; sie fastet und betet stundenlang bis zur Abenddämmerung. Nach dem Schlussgebet beginnt dann der Versöhnungsritus: Jeder geht zum anderen hin, umarmt ihn und bittet ihn um Vergebung für alles, was er im ganzen Jahr gegen ihn gesündigt hat. Nachdem alle diese Versöhnung gefeiert haben, können alle in dem Bewusstsein den Abend abschließen, dass auch Gott ihnen vergeben hat, der Friede mit Gott ist gegenwärtig.

Auch in allen Orientalischen- und Ostkirchen gibt es einen ähnlichen Tag: den Sonntag der Versöhnung. Dieser Sonntag ist der letzte Sonntag vor dem Beginn der Fastenzeit. Am Ende der Göttlichen Liturgie bleibt die Gemeinde in der Kirche und feiert einen ähnlichen Versöhnungsritus, jeder bittet den Anderen um Vergebung für das, was einer dem anderen angetan hat.

Nur mit einer inneren Einstellung der Versöhnung kann ich die 40-tägige Fastenzeit würdig und „erfolgreich“ begehen: Keine Verstimmung soll zwischen mir und meinem Nächsten bzw. zwischen mir und Gott bestehen.

Leider habe ich bei mehreren Begräbnissen erlebt, wie zerstritten eine Familie ist, welchen Hass Kinder gegen Eltern oder umgekehrt, welche Feindseligkeit Geschwister untereinander haben – meistens wegen finanzieller Fragen. Nicht einmal am Begräbnis der Mutter oder des Vaters konnten sie Frieden stiften, jemand von der Familie blieb dem Begräbnis fern, mit Groll im Herzen.

Versöhnung feiern? – Ja, durch Vergebung!

In seinem Buch „Über das Gebet“ vermeidet Evagrius Ponticus, der wichtigste Schriftsteller im frühen Mönchtum (+ 399) jedes Moralisieren. Er behandelt das Thema VERGEBUNG im Zusammenhang mit dem BETEN und zitiert das Wort Jesu aus der Bergpredigt: „Lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder“ (Mt 5,24), rät uns der Herr – dann wirst du ungestört beten können. Groll nämlich trübt den Geist des Menschen der betet, und

wirft einen Schatten über sein Gebet“ (Evagrius, Über das Gebet 21). Evagrius sieht also den Vorteil für den, der vergibt. Er wird auf diese Weise frei von Groll. Vergeben tut ihm selber gut. Und es befähigt ihn zum wirklichen Beten. OHNE VERGEBUNG GELINGT DAS BETEN NICHT. Das zeigt Evagrius in einem zweiten Wort: „Der Mensch, der Kränkungen und Verstimmungen nicht vergessen kann und trotzdem zu beten versucht, gleicht einem Menschen, der aus einer Quelle Wasser schöpft und es in ein Fass voller Löcher gießt.“ (Evagrius, 22). Vergeben heißt also: die Kränkungen und Verstimmungen vergessen, sich davon befreien. Wer nicht vergeben kann, der geht seinen spirituellen Weg umsonst. Er wird auch Gott nicht wirklich erfahren können. Denn zwischen seinen Geist und Gott wird sich immer wieder die Kränkung stellen und seinen Blick auf Gott verdunkeln.

„Geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder“

Dieses Wort Jesu ist eine Aufforderung an uns. Wenn wir einander nicht vergeben können oder wollen, bleiben wir allein mit der Schuld. Vergeben und um Vergebung bitten macht uns stärker. Nicht zufällig sagt Jesus: „Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.“ (Mt 6,14–15)

Wenn, dann muss ich also zuerst vergeben. Es ist töricht Gott um Verzeihung



zu bitten, wenn ich nicht bereit bin anderen zu vergeben.

Diese Gedanken können uns in der Fastenzeit nachdenklich machen. Könnten sie ein Programm für unsere Fastenzeit sein?

Ich wünsche Ihnen, liebe Pfarrangehörige, eine gnadenreiche Fastenzeit.

Ihr Pfarrer

Reinigungskraft für Pfarr-Räumlichkeiten gesucht

Die Pfarre Stammersdorf sucht
zum ehestmöglichen Eintritt
eine technische Hilfskraft für 15 Stunden in der Woche
für die Reinigung der Pfarrräumlichkeiten.

Die Bezahlung erfolgt nach dem
Gehaltsschema der Erzdiözese Wien.
Bewerbungen mit Lebenslauf richten Sie bitte
an die Pfarrkanzlei Stammersdorf.

Das Gute zusagen . . .

Was segnen wir, wenn wir segnen?

Vor einigen Monaten erregte die Erklärung „Fiducia supplicans“, mit der die Segnung gleichgeschlechtlicher Liebespaare unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen wurde, für einiges Aufsehen. Die Reaktionen reichten – erwartbar – von längst überfällig über nicht weit genug bis skandalöser Bruch mit Lehre und Tradition der Kirche.

Die Angst scheint begründet, dass da durch eine Hintertür „schwere Sünde“ plötzlich mit kirchlichem Segen gutgeheißen wird. Ein in diesem Zusammenhang oft vorgebrachter Einwand sagt, dass Segen für liebende Ehepaare vorbehalten sein muss. Weil gelebte Sexualität, ehelicher Akt, nur in der kanonisch errichteten Ehe erlaubt ist. Aber: Sollte ein Segen nicht auch für Verlobte – wie in der ostkirchlichen Tradition üblich – eine Option sein? Oder für Menschen, die erst am Anfang einer Beziehung stehen, die Segen dafür erbitten, dass sich ihre Beziehung gut entwickelt, und das ergebnisoffen? In all diesen Fällen soll die Beziehung, die Liebe gesegnet werden. Das, was gut daran ist. Warum genau das bei gleichgeschlechtlichen Lieben nicht gesegnet werden soll/darf, muss mir erst jemand theologisch begründen. Können denn nicht auch gleichgeschlechtlich Liebende ernsthaft bemüht sein, sich an den Geboten der Kirche zu orientieren?

Biblische Belege wider die Homosexualität?

Denn der Verweis auf Aussagen der Bibel zum Thema gleichgeschlechtliche Liebe hilft nur bedingt weiter. Diese Texte sind keinesfalls so eindeutig, wie

sie oft dargestellt werden. Sie reflektieren den Wissensstand der antiken Welt: man war überzeugt, dass das Leben ausschließlich über den Samen des Mannes weitergegeben wird, der den ganzen neuen Menschen enthält. Wissen über die weibliche Eizelle ist eine neuzeitliche Erkenntnis. Weibliche Homosexualität wurde nie thematisiert, spielte in der Morallehre lange Zeit keine Rolle. Heute weiß man, es gibt einen einstelligen Prozentsatz an Menschen, die eindeutig homosexuell sind. Das kann per se keine Sünde sein oder eine zu kurierende Krankheit. Solches Denken gehört Gott sei Dank inzwischen auch in unserer Kirche zu den Märchen aus vergangenen Tagen.

Weiters, dass es Menschen gibt, die nicht eindeutig Mann oder Frau sind, hat man irgendwie immer schon gewusst. Beweise, wie sie heute die Genetik liefert, sind ebenso neu wie eindeutig: Intersexuell ist man oder nicht, man kann es weder werden noch ändern. Ich weiß um die biblische Lehre, dass der Mensch als Mann und Frau von Gott erschaffen wurde. Man kann aber genauso gut übersetzen: männlich und weiblich schuf er sie. Das klingt dann der Erkenntnis, dass es Menschen mit anderem als XX oder XY-Chromosomensatz gibt, viel entsprechender.

Transsexualität ist noch einmal etwas anderes, für Betroffene aber genauso alles andere als leicht. Es erschien mir höchst unchristlich, all diese Menschen per Definition vom Lieben und dem Segen für ihre Art zu lieben von vornherein ausschließen zu wollen. Dass die Erzdiözese Wien hier einen besonderen Schwerpunkt bei der Regenbogenpastoral setzt, zeigt, wie wichtig dieses Thema gerade in einer Metropolregion ist.

Wissenschaftsleugner genauso wie Hardliner kann das natürlich nicht überzeugen.

Doch es gilt: wenn jemand kommt und einen Segen von Gott für seine ganz persönliche Lebens- und Lebenssituation erbittet, dann sollte das die Kirche ernst nehmen. Wem steht es zu, diesen Menschen wegen möglicher „Verfehlungen“ erbetenen Segen kategorisch zu verweigern?

Aber was heißt eigentlich segnen?

Segnen, lateinisch benedicere, heißt eingedeutscht: ich wünsche dir, dass du eine gute Zukunft hast. Gott nimmt dich an, so wie du bist, mit deinen Stärken und Schwächen, mit deinen Fehlern und deinen Talenten. Und er traut dir zu, dass du aus dem, was dir gegeben ist, etwas Gutes machst. Auf einem Weg vom Guten zum Besseren, und ebenso vom Schlechten zum weniger Schlechten. Auf diesem Weg will Gott dich begleiten. Die Bitte um diese Begleitung ist die Bitte um Segen. Ich bin froh, für eine Kirche zu arbeiten, die solche Segensbitten ernst nimmt und für sie eine Antwort hat. Einen Segen, den man spenden darf. Für wen es aber partout nicht passt, der muss nicht.

Segen ist aber niemals ein Blankoscheck, der alles gutheißt. Der die Existenz der dunklen Stellen ausblendet. Kein Mensch und keine Beziehung ist frei von mehr oder weniger dunklen Stellen. Gerade dann, wenn ich um die dunklen Seiten weiß, bin ich besonders segensbedürftig. Ich bin davon überzeugt, dass das allen bewusst ist, die kommen und Segen erbitten.

PassAss Herbert Wogowitsch

BESTATTUNG

ried 
seit 1957

0-24 Uhr 01 270 1907
www.trauerfeier.info

...für einen würdigen Abschied!



Erde



Natur



Wasser



Feuer

Der Segen ein Segen?

19. Dezember 2023: Papst erlaubt den Segen für homosexuelle Paare.

Was hat das plötzlich ausgelöst?

In unserer heutigen Gesellschaft sofort das Beziehen der Extrempositionen von „unbedingt notwendig und geht gar nicht“.

Lassen Sie mich versuchen, ein wenig Licht in diese Geschichte zu bringen.

Am 18. Dezember genehmigte der Papst die Erklärung „Fiducia supplicans“ (Das flehende Vertrauen). Diese Erklärung wurde vom Dikasterium für Glaubenslehre verfasst und durch den Papst gebilligt.

Fast gleichzeitig mit der Information dieses Schreibens in den diversen Nachrichtenkanälen gab es bereits die ersten Rückmeldungen. Vor allem unser nördliches Nachbarland Deutschland publizierte bereits am 19. Dezember abends die ersten Reaktionen in den Medien, dies leider sehr negativ.

Nach den Weihnachtsfeiertagen konnten die ersten Rückmeldungen aus der Weltkirche nachgelesen werden.

Interessant fand ich, dass es ein eindeutiges Bild gibt, wer dafür und wer dagegen ist.

Interessant deswegen, weil es ziemlich ident mit dem Meinungsbild zu einigen Themen des synodalen Weges ist.

Insgesamt geteiltes Echo

Innerkirchlich löste das Dokument ein geteiltes Echo aus. In den Ortskirchen Westeuropas fand die Erlaubnis des Heiligen Stuhles zur Segnung homosexueller und anderer „irregulärer“ Paare überwiegend Lob. Verhaltens- bis ablehnende Stellungnahmen kamen indes aus Teilen der katholischen Weltkirche, wo Homosexualität kulturell nicht akzeptiert und strafbar ist. Vor allem in Afrika und Osteuropa, aber auch in Teilen Lateinamerikas stieß die Erlaubnis auf massive Ablehnung. (Vatican News vom 28. Dezember 2023).

Aber worum geht es wirklich?

Das erwähnte Schreiben des Vatikans bezieht sich nicht auf die Segnung von homosexuellen Paaren. Vielmehr regelt es die Segnung von irregulären Beziehungen.

Für mich ist dieser Begriff der „irregulären Beziehung“ sehr befremdend, aber

im Zusammenhang mit dem Kirchenrecht ein rechtskonformer Begriff.

Unter diesem Begriff sind alle Beziehungen, die nicht dem gültigen Kirchenrecht entsprechen und nicht durch das Sakrament der Ehe legitimiert sind oder legitimiert werden können, zu verstehen, z. B.:

- geschiedene Wiederverheiratete
- Zusammenleben ohne ehelichem Versprechen und Segnung
- gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

Lösungsansatz des Vatikans

Das Schreiben Fiducia supplicans stellt nun den Menschen in den Mittelpunkt. Es stellt den bittenden Menschen über das Kirchenrecht. Die Person, die über Menschen, die in einer Beziehung leben, die nicht durch das Kirchenrecht legitimiert ist, den Segen spendet ist nicht mehr durch Strafe bedroht.

Das Glaubensdikasterium stellt eindeutig klar, dass nicht die moralische Analyse der Lebensumstände eines Paares den Ausschlag für einen Segen geben soll, sondern einzig und alleine der bittende Mensch.

Menschen, die objektiv in einer moralisch inakzeptablen Lebensform sind, brauchen aber auch dieselbe seelsorgliche Fürsorge, wie alle anderen.

Es muss klar sein, dass Gott diesen Segen erteilt, durch den Priester, Diakon oder einem Mitglied der katholischen Kirche.

Bedeutung des Segens

In der Bibel finden wir zahlreiche Situationen, in denen Gott segnet. Unsere Kirche hat sogar einen eigenen Behelf für die verschiedenen Segensformen herausgegeben.

Vielleicht lassen wir uns dadurch beeinflussen, dass Segen nur durch den Kleriker und nur für die vorgesehenen Ereignisse zu geben ist.

Rufen wir uns die Bibel in Erinnerung, die zahlreichen Situationen, in denen Gott den Menschen, sein Volk segnet. Wahrscheinlich erinnern wir uns an die eine oder andere Stelle, in der Gott trotz großer Missstände segnet. Für Gott kein Problem. Er zeigt uns, dass wir Menschen ihm wichtiger sind

als alle Sünden, die wir begehen können. Er hat uns für immer gesegnet. Er möchte damit auch jenen Menschen, die schwere Fehler begangen haben zeigen und sagen, dass sie gesegnet bleiben und dass er immer für sie da sein wird, auch wenn sich vormals nahestehende Menschen von ihnen abgewandt haben.

Gerade für uns Seelsorger ist es wichtig unsere Arbeit nicht auf Ausschluss aufzubauen, sondern dem Auftrag Jesu zu folgen und für unseren Nächsten da zu sein und das vorurteilsfrei.

Diakon Walter Robringer

Liebes Christkind,

wir, die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden der Benedictus GmbH, möchten uns auf diesem Wege herzlich bei Ihnen bedanken! Durch Ihr soziales Engagement haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre liebsten Weihnachtswünsche erfüllt zu bekommen.

Sie leisten einen großen Beitrag dazu, dass die Weihnachtsfeste in den Wohngemeinschaften wieder fröhlich, besinnlich und voll strahlender Kinderaugen sind!

Dafür sagen wir DANKE!



Sternsingen 2024

Zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen

Das war das Motto der Sternsingeraktion, die heuer zum 70. Mal stattfand.

Auch in Stammersdorf waren 38 Kinder und 16 Begleiter drei Tage in Stammersdorf und der Föhrenhainsiedlung unterwegs und haben diese tolle Summe gesammelt:

11.490,81 €

Mit diesen Spenden unterstützt die Dreikönigsaktion ca. 500 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Infos und Onlinespenden auf www.sternsingen.at

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen und ganz besonders an alle Sternsingerkinder und Begleiter, die heuer bei widrigsten Wetterverhältnissen, Regen und Schneefall, drei Tage unterwegs waren.

Brigitte Neuhold

Täuflingsmesse mit Kindersegnung

Die Täuflingsmesse mit Kindersegnung findet am 23. Juni um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Besonders eingeladen sind alle Kinder, die im letzten Jahr in Stammersdorf getauft worden sind. Aber genau so herzlich eingeladen und willkommen sind alle anderen Kinder, egal ob groß oder klein, und ihre Familien.

In einer kindgerecht gestalteten Messe wollen wir Gott danken und um seine Kraft und seinen Segen bitten.



Geh mit uns den
Kinderkreuzweg
am 29. März, um 15.00 Uhr
im Pfarrsaal



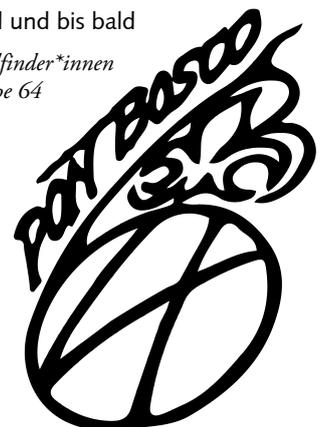
HALLO!

Wir sind die Pfadfindergruppe 64. Uns gibts schon seit mehr als 90 Jahren und wir sind schon seit einigen Jahren im Mesnerhaus der Pfarre Stammersdorf gut untergebracht. Momentan werden bei uns etwas mehr als 50 Kinder und Jugendliche betreut und mit Spielen, Spaß und Abenteuer auf ihrem Weg zum Erwachsensein begleitet. Außerdem haben wir auch 15 engagierte freiwillige Leiter*innen und Helfer*innen, die die ganze Pädagogik und Organisation ehrenamtlich meistern.

Wenn du Interesse am Pfadfinderleben hast (egal ob Kind oder Erwachsene), melde dich gern bei uns unter dem Kontaktformular auf unserer Website <https://www.pfadi64.at/kontakt/>

Gut Pfad und bis bald

*Eure Pfadfinder*innen
der Gruppe 64*



EINLADUNG ZU DEN KINDERMESSEN

Jeden Monat gibt es für Familien mit Kindern eine Kindermesse in der Kirche oder einen Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim. Wir laden alle Kinder, Eltern und Großeltern herzlich dazu ein.

Besonders einladen möchten wir zu unserem **Kinderwortgottesdienst am Palmsonntag**.

Anschließend an die Palmweihe im Pfarrgarten wird die Ostergeschichte kindgerecht im Pfarrsaal erzählt.

HIER DIE NÄCHSTEN KINDERTERMINE:

- | | | |
|--------|------|---|
| 24. 3. | 9.00 | Palmweihe im Pfarrgarten und
anschl. Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim |
| 21. 4. | 9.30 | Kindermesse in der Kirche |
| 23. 6. | 9.30 | Kindermesse mit Täuflings- und Kindersegnung |

Die **Gewaltpräventions-Beauftragte** der Pfarre Stammersdorf ist **Frau Barbara Neuhold**

Direkt erreichbar unter:
hinsehen-pfarre@stammersdorf.at

Unsere Pfarre treibt es bunt

Prinzessinnen, Cowboys, Katzen, Clowns, ein süßer kleiner Affe, auch Super Mario und noch viele andere waren bei uns auf Besuch in Stammersdorf. Ihr fragt euch warum? Die Antwort – Monika Wührer und ihr großartiger „Unterstützertrupp“ hatten kurzerhand entschieden, eine Faschingsparty in unserer Pfarre steigen zu lassen.

Es ist Samstag, 27. 1., kurz vor 15 Uhr. Alles ist vorbereitet und die Spannung steigt. Wie viele Kinder und Familien werden kommen? Angemeldet waren nur wenige. Die Tür geht auf und herein spazieren die ersten Kinder in lustigen Kostümen. Und dann ging alles sehr schnell. Spielepässe für die Stationen wurden verteilt, Eltern nahmen Platz und tranken Kaffee, in der Küche wurden Brote und Krapfen vorbereitet, Musik kam aus der Kinderdisco – und auch immer mehr Kinder kamen gut gelaunt in den Pfarrsaal. Ehe man sich versah, mussten wir Spielepässe nachproduzieren und über 80 Kinder tummelten sich in allen Räumlichkeiten. Auch die zwei Vorstellungen des Kasperltheaters waren dank Erika Pail und Ulli Grasl ein riesiger Erfolg.



Nach dem Fest interviewte ich Fanni (7 Jahre), unsere derzeit jüngste Ministrantin: „Ich fand das Faschingsfest toll, ganz besonders die Disco, weil Samuel als DJ coole Musik

gespielt hat und vor allem die Discokugel hat es ausgemacht. Schön fand ich die vielen verschiedenen Verkleidungen und die Spielestationen – meine Lieblingsstationen waren der Geschicklichkeitsparcours und das Schildkrötенаufwickeln. Ich freue mich schon auf das nächste Faschingsfest.“

Vielen Dank an alle, die zu diesem Faschingsfest beigetragen haben. Und wie heißt es so schön, nach dem Fest ist vor dem (nächsten) Fest. Die ersten Ideen für das kommende Jahr werden schon gesammelt . . .

Sonja Sejdi



S DANK Stelle

Die Corona-Zeit hatte lange Auswirkungen. Die Kinder- und Jugendarbeit hat darunter gelitten. Veranstaltungen sind entfallen. Nach dieser Zeit kam der Neuaufbau. Da wir in den letzten Jahren kein Kinderfaschingsfest veranstaltet haben, war die Idee aktuell: Versuchen wir jetzt dieses Fest!

MONIKA WÜHRER war tatkräftig dabei, hat ein großes Team zusammengerufen, alles geplant und organisiert mit guten Freunden; hat viele angesprochen und um Hilfe gebeten.

Einzigste Frage war nur: wie wird dieses Fest angenommen, wieviele werden kommen?

Die Überraschung war perfekt, anscheinend waren die Kinder „ausgehungert“: über 80 Kinder sind gekommen – mit Freunden, Eltern und Großeltern; der Pfarrsaal platzte aus allen Nähten!

Liebe Monika, herzlichen Dank für deinen Einsatz. Ich glaube, du hast dich auch gefreut. Es lohnt sich für andere da zu sein, es lohnt sich, sich für andere einzusetzen. Du hast es mit Hilfe von vielen angepackt und die Frucht deiner Arbeit konntest du so genießen.

Wir wünschen für dich und deine Familie Gottes reichen Segen und hoffen, dass du noch lange in unserer Pfarre tätig bist.

Pfarrer Georg

Bittprozession

Die Tradition der Bittprozessionen ist sehr alt. Sie entstanden im fünften Jahrhundert in Gallien, wo sie ursprünglich wegen Naturkatastrophen, Erdbeben und Missernten abgehalten wurden. Die Bitttage sollen unsere Verantwortung für die Schöpfung und für kommende Generationen deutlich machen. Die Bitttage zeigen das Eingebundensein des menschlichen Lebens in die Natur.

Heuer beginnen wir am 7. Mai unseren Bittgang um 17.00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Kirche und ziehen dann in einer Bittprozession durch Felder und Weingärten zum Wiar-Kreuz.

Stammersdorfer
Männergesangverein

Charles Gounod
MESSE N^o 5 in C
für Männerchor und Orgel

Stiftungsmesse
7. April 2024, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf

14. April 2024, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Leopoldau

Männer mit gutem Ton

PFARRE STAMMERSDORF

**ABEND
DER BARMHERZIGKEIT**

3. Mai 2024 ab 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Stammersdorf

ANBETUNG»MUSIK»IMPULS»STILLE»
BEICHTE»AUSSPRACHE

Gemeinsame Aktion im Seelsorgeraum Floridsdorf-Nord

SingGruppe
Pfarrkirche Stammersdorf

Singen, musizieren und Gemeinschaft leben.
Alle sind willkommen - mit und ohne Gesangserfahrung.
Spielst du ein Instrument? Bring es doch mit!

jeden Mittwoch
18:30 - 20:00 Uhr
im Pfarrsaal

Interesse?
Komm einfach vorbei oder kontaktiere:
Sonja Sejdi
0699/18131180
sonja.sejdi@katholischekirche.at

**EXPEDITION
BIBEL**
BIBEL AUSSTELLUNG

Eine
Entdeckungsreise
mit allen Sinnen

26. Mai – 30. Juni 2024
in der
Pfarrkirche Streberdorf
Edmund-Hawranek-Platz 3
1210 Wien

Weitere Informationen auf
www.pfarre-strebersdorf.at/expeditionbibel
Anmeldung unter office@pfarre-strebersdorf.at
01/292.13.48 oder 0676/306.78.99

1. Gemeindeabend

Eine lebendige Pfarre lebt von guten Ideen, von Talenten und Begabungen und von der Bereitschaft zum Einsatz vieler helfender Hände.

Wie gestalten wir unser Glaubens- und Gesellschaftsleben? Bin ich bereit, in meiner Pfarrgemeinde Verantwortung zu tragen?

So stand es in der Einladung zum Gemeindeabend, den die Pfarre am 24. 11. 2023 zu diesen Themen organisiert hat. Die Veranstaltung war als Auftaktveranstaltung konzipiert, mit der Zielsetzung, Ideen, Anregungen und Wünsche, aber auch kritische Stellungnahmen zu sammeln. In weiterer Folge sollen aus den eingebrachten Ideen konkrete Projekte und Veränderungen abgeleitet werden. Dazu werden weitere Gemeindeversammlungen und das aktive Mitwirken der Pfarrgemeinde notwendig sein.

Etwa 20 Personen folgten der Einladung in den mit zahlreichen Fotos aus dem Pfarrleben geschmückten Pfarrsaal.

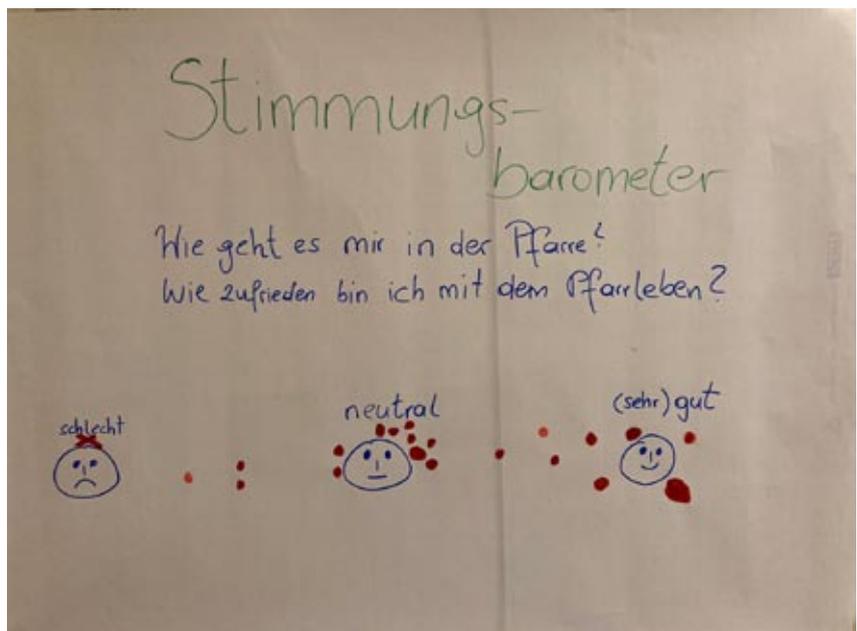
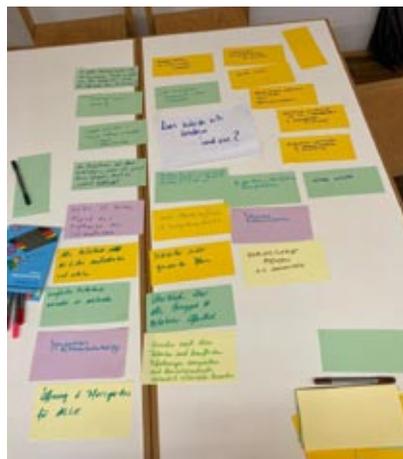
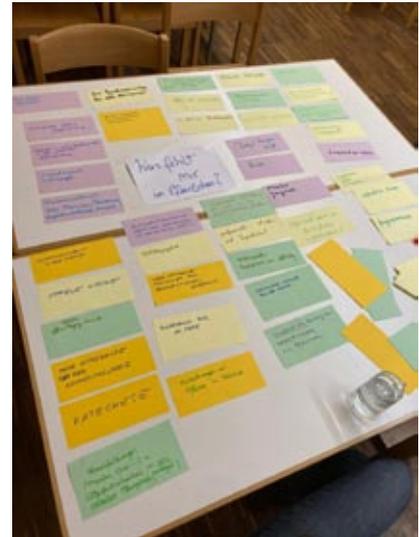
Nach einem kurzen spirituellen Einstieg wurde gemeinsam der Ist-Stand unseres Pfarrlebens erhoben. Pfarrliche Initiativen und Aktivitäten sowie Pfarrgruppen wurden auf Kärtchen geschrieben und an der Pinnwand gesammelt. Anhand der zahlreichen Nennungen ließ sich ein kräftiges Lebenszeichen unserer Pfarre visualisieren. Ebenso wurde anhand eines Stimmungsbarometers eine Momentaufnahme der Stimmungslage in der Pfarrgemeinde erhoben, wobei sich die Punktwolke mehrheitlich im Bereich „neutral“ bis „gut“ befand.

Den Hauptteil der Veranstaltung bildete das Sammeln von Vorschlägen zu folgenden Fragestellungen: „Was fehlt mir im Pfarrleben?“, „Was gefällt mir?“ und „Was würde ich ändern – und wie?“. Ebenso konnten unverbindlich und anonym Angebote für das persönliche Mitwirken in der Pfarre abgegeben werden.

Es sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer für die rege Diskussion und die vielen Vorschläge und Anregungen ausgesprochen!

Herlinde Savic

Der Termin für den nächsten Gemeindeabend wird auf der Homepage und in den Schaukästen der Pfarre bekannt gegeben. Bitte kommen Sie und entscheiden Sie mit.



Job vs. Ehrenamt – Glaube verbindet

Wenn der Glaube zum Lebensinhalt wird – und wie ich die Synergie zwischen Job und Ehrenamt lebe.

Wie einige von euch wissen, bin ich nicht nur ehrenamtlich in unserer Pfarre aktiv, sondern auch beruflich „dreht sich“ bei mir alles um die Themen Kirche und den christlichen Glauben. War ich zuvor 5 Jahre im Canisiuswerk dem Zentrum für Geistliche Berufe tätig, arbeite ich heute seit fast 2 Jahren in der Erzdiözese Wien am Stephansplatz in der Dienststelle Junge Kirche. Die Junge Kirche umfasst alle Themen der Kinder- und Jugendpastoral, wie Erstkommunion, Firmung, Kinderliturgie, Musik, Ministranten, Jungschar und Katholische Jugend. Als Angestellte der EDW in einer Leitungsposition ist es Voraussetzung einen 2-jährigen Leitungskurs zu absolvieren. Im Rahmen dieser Ausbildung muss auch ein Projekt, in der Zusammenarbeit mit Pfarren und der Dienststelle durchgeführt werden, welches dann Ende Juni vor dem Generalvikar und einem Gremium der EDW präsentiert werden soll.

Gemeinsam mit 2 Kurskollegen haben wir uns für ein Vernetzungsprojekt im Rahmen der Firmvorbereitung entschie-



den, und ich freue mich sehr, dass ich dieses Projekt in unserer Pfarre umsetzen darf. Bei diesem Projekt sind neben unserer Pfarre auch die Pfarre Hohenau an der March und die Pfarre Heiligenkreuz involviert. Drei Projektstage sind geplant, bei denen jeweils eine Pfarre einlädt und die anderen beiden zu Besuch sind. Der erste Projekttag hat am



Samstag 17. 2. stattgefunden. Gemeinsam mit 27 Firmlingen und 6 Begleitpersonen haben wir uns von Stammersdorf auf den Weg nach Hohenau gemacht. Dort wurden wir freudig empfangen und ein abwechslungsreiches Programm war für uns vorbereitet. Zum Einstieg gab es ein Kahoot!-Quiz. Später konnten bei einem Stationenbetrieb unter anderem Holzkreuze kreativ gestaltet werden – anschließend gab es zur Stärkung selbstgemachte Pizza und Kuchen. Der große Abschluss war ein gemeinsamer Kreuzweg. Mit einem leuchtenden Kreuz, Fackeln und 60



Jugendliche zogen wir zu 7 Stationen durch die Straßen von Hohenau. Jede Pfarre übernahm im Ablauf 2 Stationen und die letzte Station blieb für unser Projektteam. Der nächste Termin findet im März in Stammersdorf statt und im April sind wir in der Pfarre Heiligenkreuz geladen. Als krönender Abschluss ist im Juni eine große Jugendmesse mit anschließendem Grill und Lagerfeuer im Pfarrgarten Stammersdorf geplant.

Vielen Dank schon jetzt an alle beteiligten Personen, die mich dabei unterstützen, dass dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann.

Sonja Sejdí, stv. PGR Vorsitzende

Der **Pfarrcaritas-Beauftragte** der Pfarre Stammersdorf ist unser Diakon **Walter Rohringer**.

Bei Bedürftigkeit und Mithilfe direkt erreichbar unter: pfarrcaritas@stammersdorf.at



Tel. 01 292 3661
Stammersdorferstraße 218 | 1210 Wien
steinmetz.hans-teufel.at

**SORGEN SIE
JETZT VOR!**

Alles im Reinen -
für Sie und Ihre Angehörigen

Vorsorgedepot
Vorsorgeversicherung
Begräbniskosten

BESTATTUNG

Hans Teufel

24h Telefon 01 292 3661
bestattung@hans-teufel.at
www.hans-teufel.at

Wien 1130 | Wien 1210 | Groß-Enzersdorf



Immer wieder Nudeln

Die nächsten Termine sind:

14. April, 12. Mai und 9. Juni

Wenn Sie daran teilnehmen möchten, bitten wir Sie um Anmeldung bis Mittwoch vor dem Termin in der Pfarrkanzlei, wegen der Planbarkeit.

Kurzentschlossene werden auch nicht hungrig nach Hause geschickt.

Das Caritasteam der Pfarre



**Wir gedenken
unserer
Verstorbenen**

Maria BÖCK, Günter WICHA, Anneliese HAAS, Manfred STETTINGER, Josef WALLY, Ernst KLUG, Herbert BOGENBERGER, Hedwig WEINGARTSHOFER, Peter MUSYL, Dr. Gerlinde STICHLER, Ralf Ingo JONAS, Karl TEUFEL, Anna RÖHRICH



Termine (mit Vorbehalt – nähere Info unter Tel. 292 14 87 im Pfarrbüro)

- 17. 3. **5. Fastensonntag**
9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
- 19. 3. 15.00 **Seniorenrunde**
- 21. 3. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 22. 3. 18.00 **Kreuzweg**
- 23. 3. 18.30 **Vorabendmesse**
- 24. 3. **Palmsonntag/Sammlung für das Hl. Land**
9.00 **Palmweihe** im Pfarrhofgarten
anschl. **Palmprozession und hl. Messe** in der Kirche, zugleich **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrsaal
- 28. 3. **Gründonnerstag**
17.00 – 18.30 **Beichtmöglichkeit** bei Pfarrer Georg/Kirche
19.00 **Hl. Messe zum Letzten Abendmahl**
anschl. **Agape** im Pfarrsaal
20.45 – 22.00 **Anbetung** in der Kirche
- 29. 3. **Karfreitag**
15.00 **Feier des Kreuzweges/Kirche**, zugleich
15.00 **Kinderkreuzweg** im Pfarrsaal
19.00 **Karfreitagssliturgie, Feier vom Leiden und Sterben Christi**
Zur Kreuzverehrung bitte eine Blume mitbringen!
- 30. 3. **Karsamstag**
9.00 **Feierliche Laudes**
9.30 – 11.00 **Beichtmöglichkeit** bei Pfarrer Georg/Hauskapelle
10.00 – 11.00 **Beichtmöglichkeit** bei einem Gastpriester
11.00 – 16.00 Möglichkeit zum **Besuch des Heiligen Grabes und Anbetung**
12.00 **Mittagsgebet**
20.30 **Feier der Osternacht mit Speisensegnung**
- 31. 3. **Ostersonntag**
9.30 **Festmesse zum Hochfest der Auferstehung des Herrn**
- 1. 4. **Ostermontag**
9.30 **Festmesse**
- 4. 4. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 6. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
- 7. 4. **Silbersonntag**
9.30 **Stiftungsmesse des MGV** – Messe no. 5 in C, von Charles Gounod
- 11. 4. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 13. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
- 14. 4. 9.30 **Hl. Messe**
- 16. 4. 15.00 **Seniorenrunde**
- 18. 4. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 20. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
- 21. 4. 9.30 **Kindermesse**
- 25. 4. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 27. 4. 18.30 **Vorabendmesse**
- 28. 4. 9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde
- 2. 5. 19.00 **Gebetsabend/Kirche**
- 3. 5. 19.00 **Abend der Barmherzigkeit**
- 4. 5. **325. Wallfahrt nach Mariahilf**
18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
- 5. 5. **Silbersonntag**
9.30 **Hl. Messe**
- 7. 5. 17.00 **Hl. Messe**
anschl. **Bittgang zum Wiar-Kreuz**
- 9. 5. **Christi Himmelfahrt**
9.30 **Erstkommunionfeier**
14.00 **Erstkommunionfeier**
- 11. 5. 18.00 **Maiandacht**
18.30 **Vorabendmesse**
- 12. 5. **Muttertag/Sammlung für Schwangere in Not**
9.30 **Hl. Messe** für die Pfarrgemeinde

Traditionswallfahrt der
Stammersdorfer nach Mariahilf
4. Mai 2024
325. Mariahilf-Gang

7. Mai, 17.00 Uhr
Stammersdorfer
Bittgang zum
Wiar-Kreuz

Termine (Fortsetzung)

16. 5. 19.00 Gebetsabend/Kirche
 18. 5. 10.00 Firmung
 18.00 Maiandacht
 18.30 Vorabendmesse
 19. 5. Pflingstsonntag
 9.30 Festmesse
 20. 5. Pflingstmontag
 9.30 Firmung
 13.00 Firmung
 21. 5. 15.00 Seniorenrunde
 23. 5. 19.00 Gebetsabend/Kirche
 18.00 Maiandacht
 25. 5. 18.30 Vorabendmesse
 26. 5. Patrozinium
 9.30 Festmesse
 30. 5. Fronleichnam
 9.00 Festgottesdienst im Pfarrgarten
 anschl. Prozession
 1. 6. 18.30 Vorabendmesse
 2. 6. Silbersonntag
 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 6. 6. 19.00 Gebetsabend/Kirche
 8. 6. 18.30 Vorabendmesse
 9. 6. Vatertag
 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 13. 6. 19.00 Gebetsabend/Kirche
 15. 6. 16.00 Jugendmesse, anschließend Abschlussfeier der Firmlinge
 18.30 Vorabendmesse
 16. 6. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 18. 6. 15.00 Seniorenrunde beim Heurigen
 20. 6. 19.00 Gebetsabend/Kirche
 22. 6. 18.00 Konzert Stammersdorf Vokal im Pfarrsaal
 18.30 Vorabendmesse
 23. 6. Sammlung Peterspfennig
 9.30 Kindermesse mit Täuflings- und Kindersegnung
 27. 6. 19.00 Gebetsabend
 29. 6. 14.00 Ponysee-Messe
 14.00 – 18.30 Klimaoase
 18.30 Vorabendmesse
 30. 6. 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 6. 7. 18.30 Vorabendmesse
 7. 7. Silbersonntag
 9.30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Seniorenrunde

Jeden **3. Dienstag** des Monats:
 16. April und 21. Mai im Pfarrsaal
 und 18. Juni beim Heurigen,
 jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Gottesdienste

Mittwoch HK 18.30 Uhr
 Freitag HK 18.30 Uhr
 Samstag 18.30 Uhr
 Sonn- u. Feiertag 9.30 Uhr

Rosenkranz:

Mittwoch HK 18.00 Uhr
 Freitag HK 18.00 Uhr
 Samstag 18.00 Uhr

HK = Hauskapelle, sonst in der Kirche

Beichtgelegenheit:

Freitag 18.00 Uhr
 oder nach tel. Vereinbarung

Bankverbindung

Raiffeisenbank Gerasdorf
 IBAN: AT61 3209 2000 0065 1141
 BIC: RLNWATWWGAE

Wir sind auf
 Ihre Spenden angewiesen!

Nach dem **Spendenaufruf**
 im letzten Pfarrblatt haben
 7 Personen insgesamt
 € 175,- gespendet
 und an Silbersonntagen wurden
 für 2023 € 1.594,56 gespendet.
 Vielen Dank.

Pfarrkanzleizeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
 Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

Tel. 292 14 87

1210, Stammersdorfer Straße 35
 pfarre.stammersdorf@
 katholischekirche.at
 www.stammersdorf.at/
 stammersdorf-pfarre

Sprechstunden des Pfarrers:
 nach tel. Vereinbarung

**Caritas und Sprechstunden des
 Pastoralassistenten:**
 Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Katholische Gottesdienste im Seelsorgeraum Floridsdorf Nord		
Kirche, Adresse	Samstag	Sonntag
Pfarrkirche Cyrill & Method 1210 Wien, Theumermarkt 2 www.pfarre-cyrill-method.at	–	8.00 Uhr 10.00 Uhr 18.30 Uhr
Pfarrkirche Stammersdorf 1210 Wien, Stammersdorfer Straße 35 www.stammersdorf.at/stammersdorf-pfarre	18.30 Uhr	9.30 Uhr
Pfarrkirche Strebersdorf 1210 Wien, Edmund-Hawranek-Platz 3 www.pfarre-strebersdorf.at	18.00 Uhr	8.00 Uhr 10.00 Uhr
Klosterkirche der Schulbrüder Strebersdorf 1210 Wien, Anton-Böck-Gasse 16	–	8.45 Uhr